

137/2021 - 7. Dezember 2021

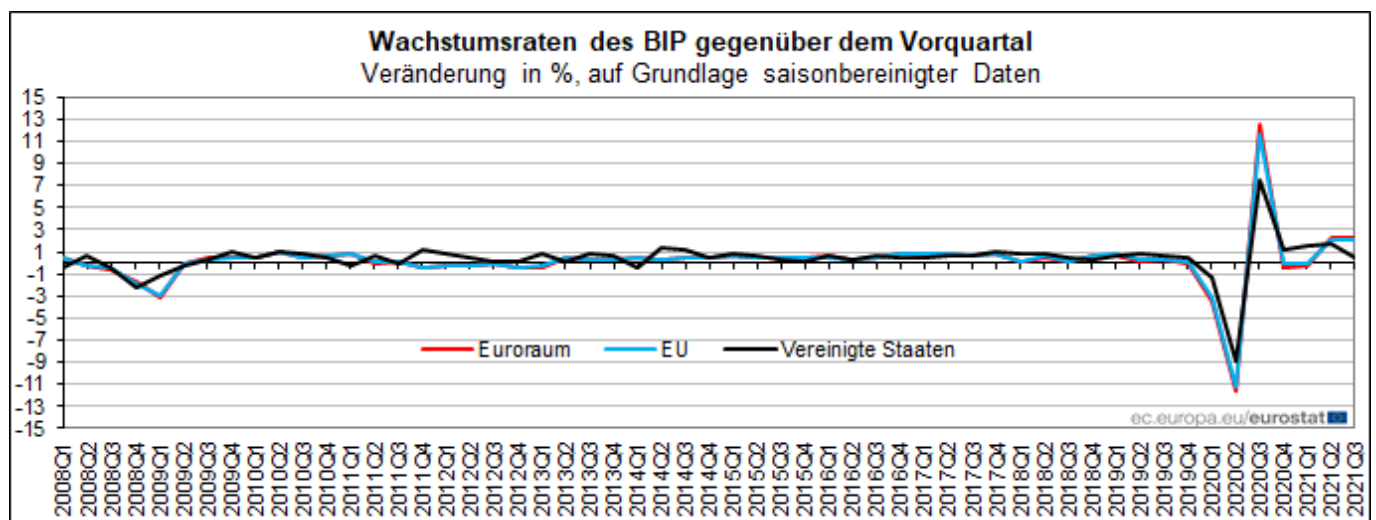
Schätzung der BIP-Hauptaggregate und der Erwerbstätigkeit für das dritte Quartal 2021

## BIP im Euroraum um 2,2% gestiegen und Erwerbstätigkeit um 0,9% gestiegen

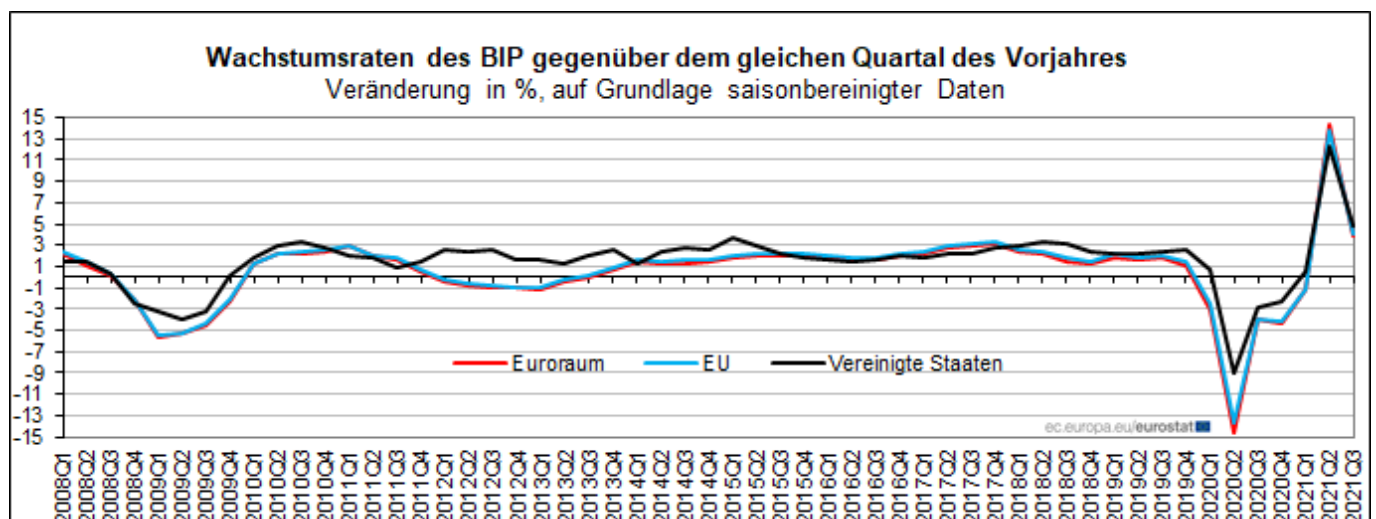
BIP in der EU um 2,1% gestiegen und Erwerbstätigkeit um 0,9% gestiegen

### Wachstum des BIP im Euroraum und in der EU

Im dritten Quartal 2021, stieg das saisonbereinigte BIP gegenüber dem Vorquartal im **Euroraum** um 2,2% und in der **EU** um 2,1%, laut Schätzung von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**. Im zweiten Quartal 2021 war das BIP im **Euroraum** ebenso um 2,2% und in der **EU** um 2,1% gestiegen.



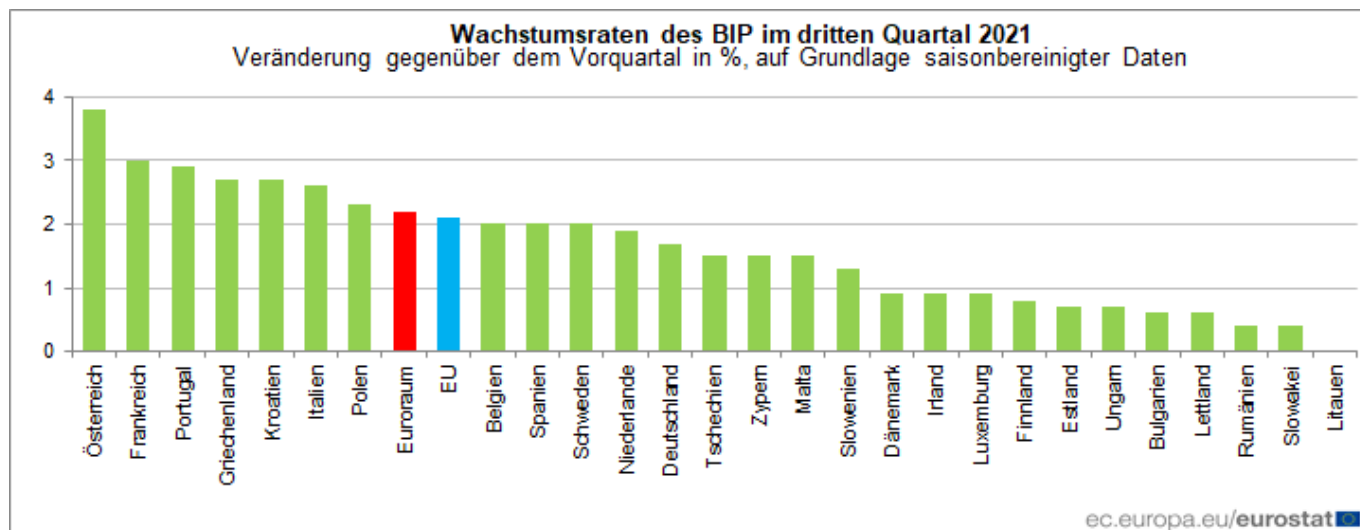
Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres stieg das saisonbereinigte BIP im dritten Quartal 2021 im **Euroraum** um 3,9% und in der **EU** um 4,1%, nach +14,4% im **Euroraum** und 13,8% in der **EU** im zweiten Quartal 2021.



Im Verlauf des dritten Quartals 2021 stieg das BIP in den **Vereinigten Staaten** gegenüber dem Vorquartal um 0,5% (nach +1,6% im zweiten Quartal 2021). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg das BIP um 4,9% (nach +12,2% im Vorquartal).

### Wachstum des BIP nach Mitgliedstaat

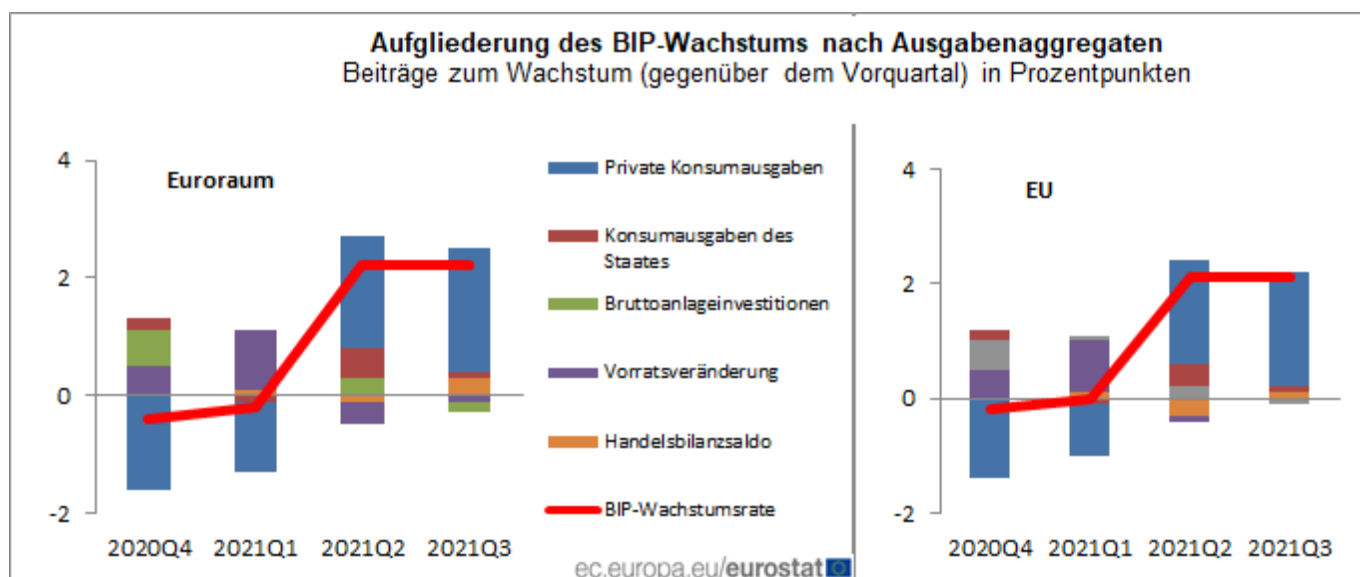
**Österreich** (+3,8%) verzeichnete den höchsten Anstieg des BIP in Vergleich zum Vorquartal, gefolgt von **Frankreich** (+3,0%) und **Portugal** (+2,9%). Die niedrigsten Wachstumsraten wurden in **Rumänien** und der **Slowakei** (+0,4%) beobachtet, während das BIP in **Litauen** (0,0%) unverändert blieb.



### Bestandteile des BIP und Beiträge zum Wachstum

Während des dritten Quartals 2021 stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im **Euroraum** um 4,1% und in der **EU** um 4,0% (nach +3,9% im **Euroraum** und +3,7% in der **EU** im Vorquartal). Die Konsumausgaben des Staates stiegen in beiden Gebieten um 0,3% (nach +2,1% im **Euroraum** und +1,9% in der **EU** im Vorquartal). Die Bruttoanlageinvestitionen sanken im **Euroraum** um 0,9% und in der **EU** um 0,6% (nach +1,3% bzw. +1,0% im **Euroraum** und in der **EU**). Die Ausfuhren stiegen im **Euroraum** um 1,2% und in der **EU** um 1,0% (nach +2,4% bzw. +2,0%). Die Einfuhren stiegen in beiden Gebieten um 0,7% (nach +2,9% bzw. +2,8%).

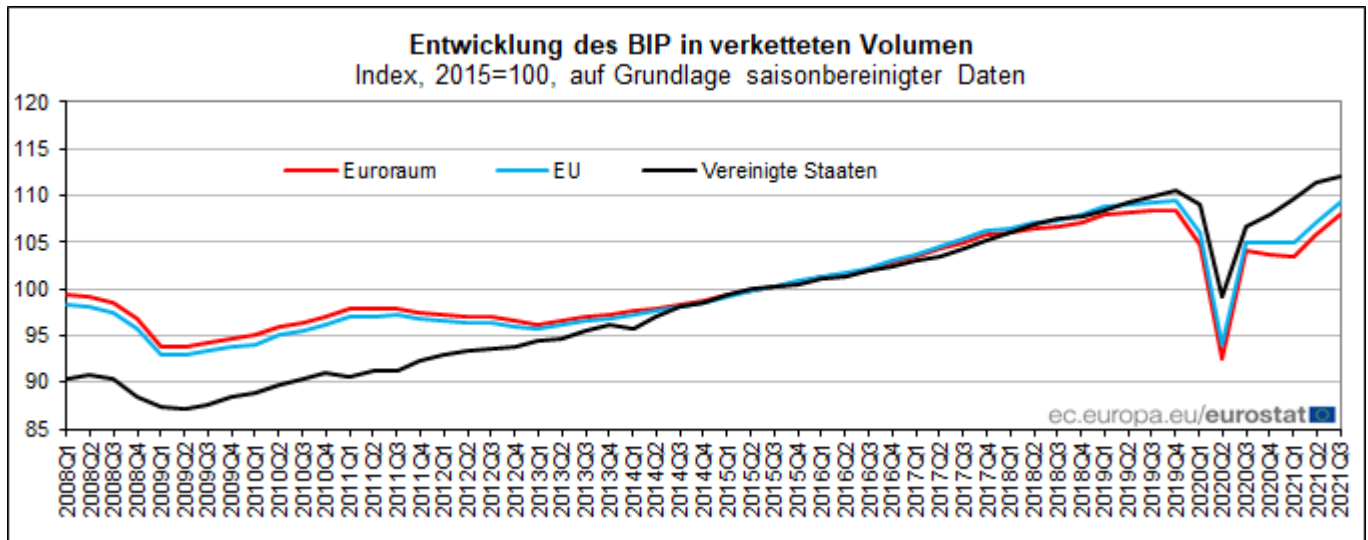
Die Konsumausgaben der privaten Haushalte hatten sowohl im **Euroraum** als auch in der **EU** einen starken positiven Einfluss auf das BIP-Wachstum (+2,1 bzw. +2,0 Prozentpunkte, Pp.). Die Beiträge der Konsumausgaben des Staates waren positiv (+0,1 Pp. in beiden Gebieten) aber negativ für die Bruttoanlageinvestitionen (-0,2 Pp im **Euroraum** und -0,1 Pp. in der **EU**). Der Beitrag des Handelsbilanzsaldos war in beiden Gebieten positiv, während die Vorratsveränderungen im **Euroraum** leicht negativ und in der **EU** neutral ausfielen.



## BIP-Niveau im Euroraum und in der EU

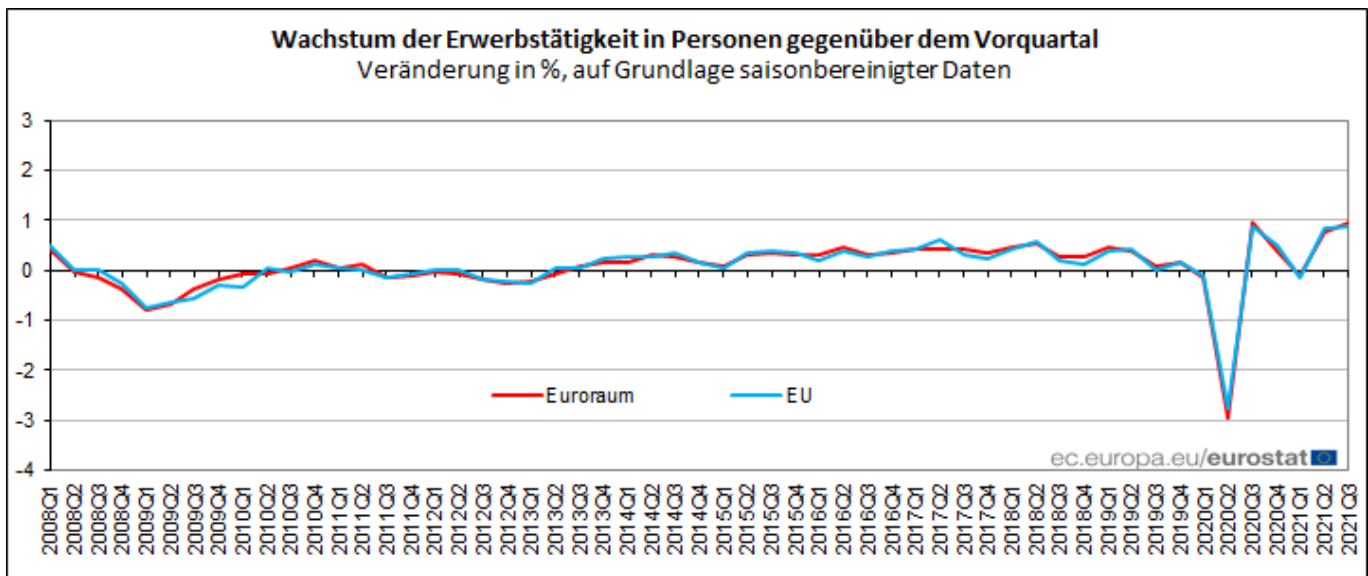
Basierend auf saisonbereinigten Zahlen blieb das BIP-Volumen im **Euroraum** und in der **EU** weiterhin um 0,3% bzw. 0,1% unter dem Niveau des vierten Quartals 2019.

Für die **Vereinigten Staaten** lag das BIP um 1,4% über dem Niveau des vierten Quartals 2019.

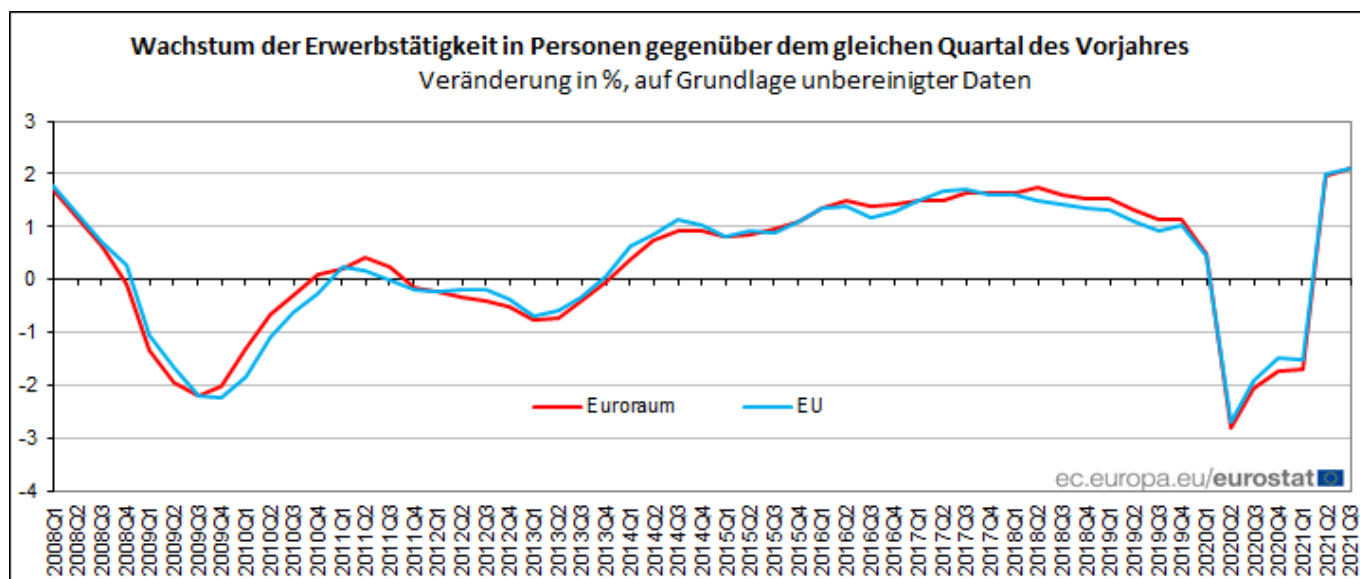


## Wachstum der Erwerbstätigkeit im Euroraum und in der EU

Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im dritten Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal sowohl im **Euroraum** als auch in der **EU** um 0,9%. Im zweiten Quartal 2021 war die Erwerbstätigkeit in beiden Gebieten um 0,8% gestiegen.



Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres stieg die Erwerbstätigkeit im dritten Quartal 2021 in beiden Gebieten um 2,1%, nach +2,0% in beiden Gebieten im zweiten Quartal 2021.

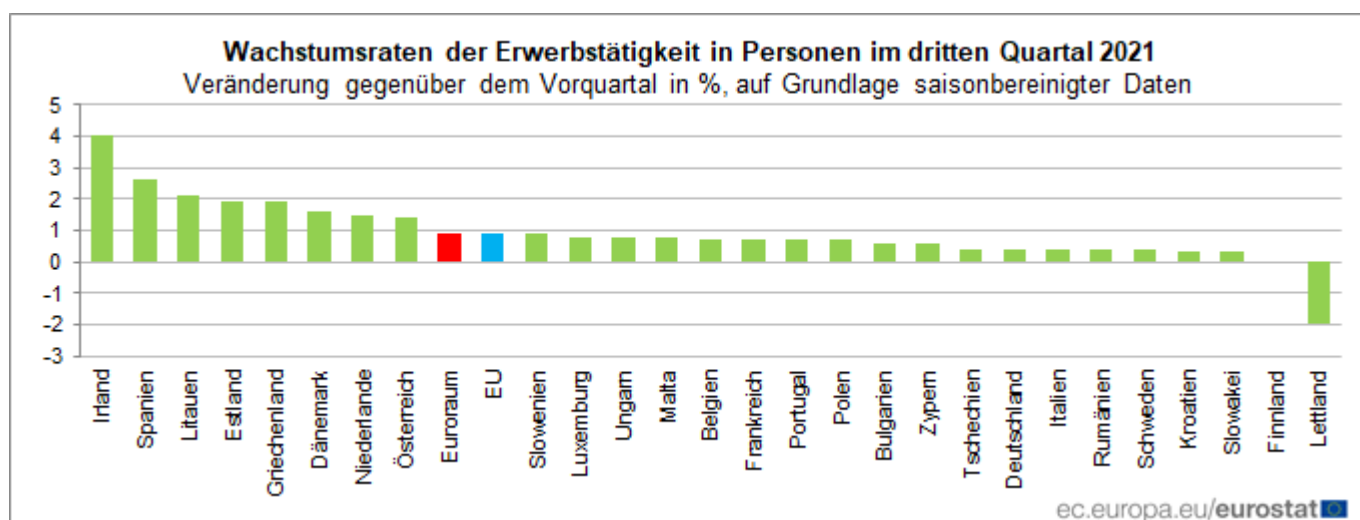


Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg im dritten Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal im **Euroraum** um 2,2% und in der **EU** um 1,7%. Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres betragen die Anstiege 3,4% im **Euroraum** und 3,3% in der **EU** (siehe Tabelle zur Erwerbstätigkeit in geleisteten Arbeitsstunden).

Diese Erwerbstätigenzahlen vermitteln ein Bild des Arbeitseinsatzes, das mit den Entstehungs- und Verteilungsrechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Einklang steht.

### Wachstum der Erwerbstätigkeit in den Mitgliedstaaten

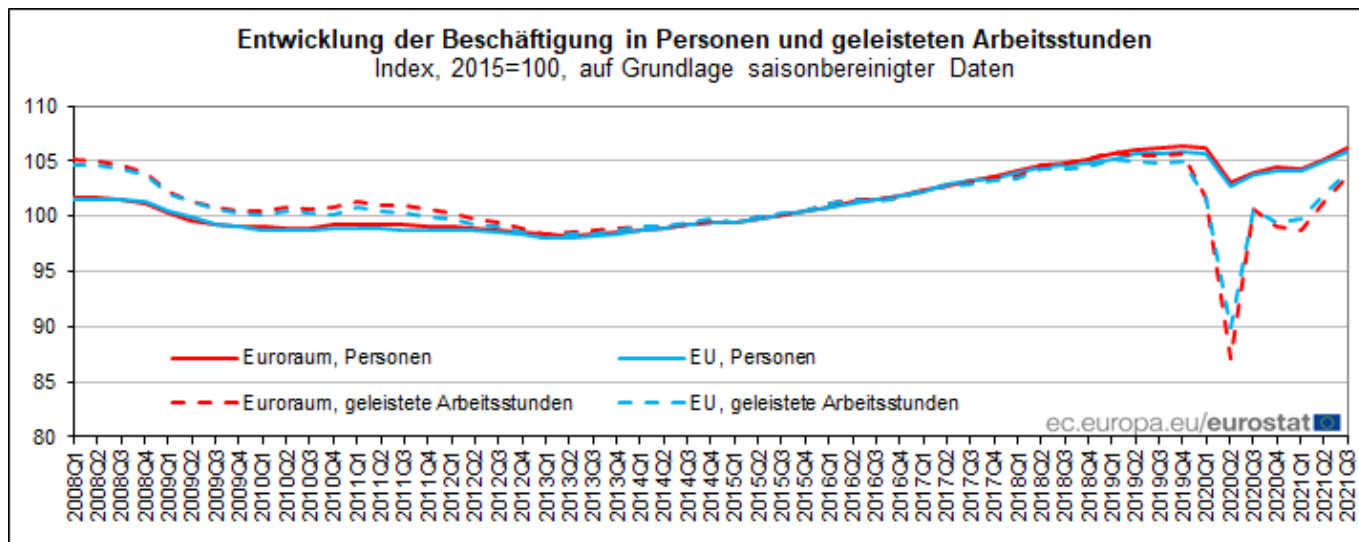
Im dritten Quartal 2021 verzeichneten **Irland** (+4,0%), **Spanien** (+2,6%), **Litauen** (+2,1%), **Estland** und **Griechenland** (beide +1,9%) die höchsten Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in Personen im Vergleich zum Vorquartal. Die Erwerbstätigkeit sank in **Lettland** (-2,0%) und blieb in **Finnland** (0,0%) unverändert.



## Erwerbstätigkeitsniveau im Euroraum und in der EU

Nach Schätzungen von Eurostat auf Grundlage saisonbereinigter Daten waren im dritten Quartal 2021 in der **EU** insgesamt 210,0 Millionen Männer und Frauen erwerbstätig, davon 161,0 Millionen im **Euroraum**.

Im Verhältnis zur COVID-19-Pandemie blieb die Anzahl erwerbstätiger Männer und Frauen im **Euroraum** weiterhin 0,3 Millionen unter dem Niveau des vierten Quartals 2019, lag jedoch in der **EU** 0,1% über diesem Niveau.

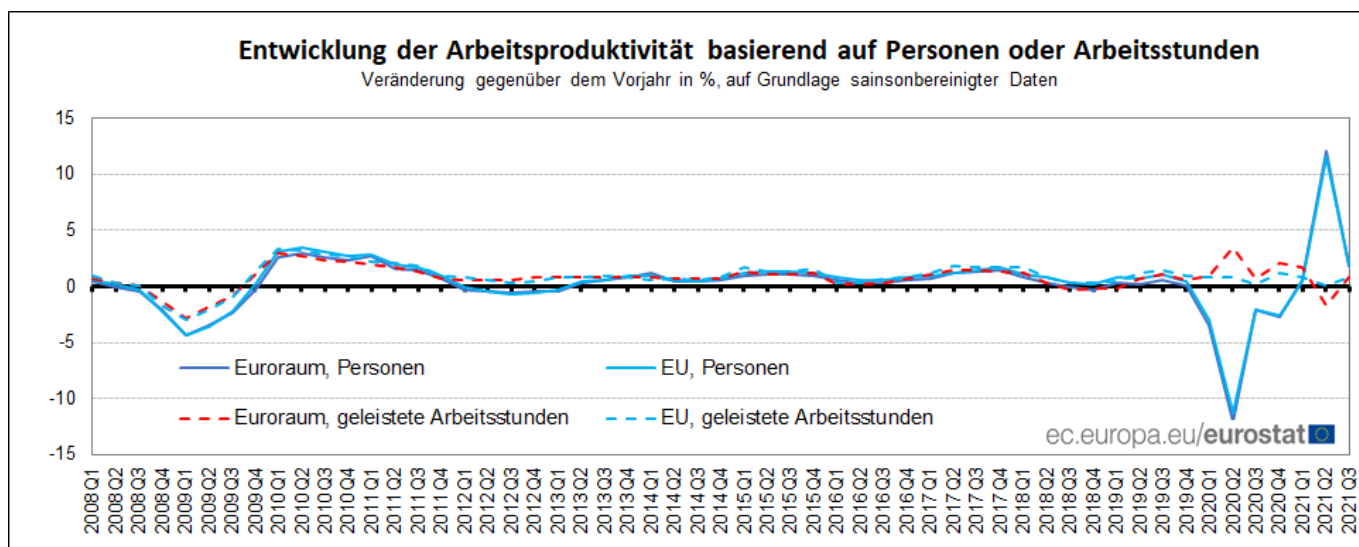


## Entwicklung der Arbeitsproduktivität im Euroraum und in der EU

Die Kombination von BIP- und Erwerbstätigkeitsdaten ermöglicht eine Schätzung der **Arbeitsproduktivität**. Die Wachstumsanalyse im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigt, dass das Produktivitätswachstum von 2013 bis 2018 in beiden Gebieten um etwa 1% schwankte, bevor die Covid-19-Pandemie für hohe Volatilität sorgte.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Produktivität basierend auf Erwerbstätigen Person im dritten Quartal 2021 mit 1,8% für den **Euroraum** und 1,9% für die **EU**.

Basierend auf geleisteten Arbeitsstunden war eine Produktivitätssteigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von 0,8% sowohl für den **Euroraum** als auch für die **EU** zu verzeichnen.





## Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

## Methoden und Definitionen

Die europäischen vierteljährlichen Gesamtrechnungen werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) erstellt. Sie beinhalten wichtige wirtschaftspolitische Indikatoren wie BIP und Erwerbstätigkeit.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen misst die Produktionstätigkeit gebietsansässiger Produktionseinheiten. Die Wachstumsraten basieren auf verketteten Volumina.

**Erwerbstätige** sind Arbeitnehmer und Selbständige, die in gebietsansässigen Produktionseinheiten arbeiten (Inlandskonzept). Während die Schnellschätzungen der Erwerbstätigkeit auf die Gesamterwerbstätigkeit in Personen beschränkt sind, beinhalten die regelmäßigen Schätzungen auch die geleisteten Arbeitsstunden sowie die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Die **Arbeitsproduktivität** wird als Ratio von wirtschaftlicher Produktion (BIP, verkettete Volumen mit Referenzjahr 2010) und dem Arbeitseinsatz berechnet (Gesamterwerbstätigkeit in Personen oder Arbeitsstunden, Inlandskonzept).

## Veröffentlichungszeitplan der Hauptaggregate

Diese Pressemitteilung enthält Schätzungen der BIP- und Erwerbstätigkeitsaggregate für den Euroraum und die EU, basierend auf der Übermittlung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von allen Mitgliedstaaten nach t+2 Monaten.

Eine weitere Schätzung erfolgt etwa t+110 Tage, nachdem einige Länder aktualisierte Schätzungen übermittelt haben.

Um die Aktualität der Schlüsselindikatoren zu erhöhen, veröffentlicht Eurostat außerdem Schnellschätzungen für das BIP (etwa t+30 und t+45) und die Erwerbstätigkeit (etwa t+45). Die Schnellschätzungen basieren auf Schätzungen, die von den meisten EU-Mitgliedstaaten auf freiwilliger Grundlage bereitgestellt werden.

## Revisionen und Zeitplan

Die Zuverlässigkeit der BIP- und Erwerbstätigkeitsschnellschätzung wurde von speziellen Arbeitsgruppen getestet und die Revisionen werden kontinuierlich überwacht. Weitere Informationen befinden sich auf der Eurostat-Website. Die Methode zur Erstellung der Schätzungen des europäischen BIP und der Beschäftigung ist dieselbe wie für frühere Veröffentlichungen.

Im Rahmen dieser Schätzung werden die Angaben zu Erwerbstätigkeit und BIP des Euroraums und der EU für frühere Quartale revidiert.

Eine Schnellschätzung der Erwerbstätigkeit und des BIP-Wachstums wurde in der Pressemitteilung 130/2021 vom 16. November 2021 veröffentlicht. Sie basierten auf einem begrenzteren Datensatz als in der vorliegenden Pressemitteilung und darüber hinaus auf vorläufigen Schätzungen, die nun von einigen Mitgliedstaaten revidiert wurden. Die Revisionen für das letzte Quartal (**fett** hervorgehoben) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wachstumsraten	Gegenüber dem Vorquartal (Q/Q-1)				Gegenüber dem Vorjahr (Q/Q-4)			
	Bisher		Aktuell		Bisher		Aktuell	
Schätzungen								
Gebiet	Euroraum	EU	Euroraum	EU	Euroraum	EU	Euroraum	EU
<b>BIP</b>	2,2	2,1	2,2	2,1	3,7	3,9	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>
<b>Erwerbstätigkeit</b>	0,9	0,9	0,9	0,9	2,0	2,1	<b>2,1</b>	2,1

Alle Schätzungen in dieser Mitteilung können im Rahmen der für den 19. Januar 2022 geplanten t+110-Datenbank-Aktualisierung nach revidiert werden.

## Weitere Informationen

Eurostat-Website, [Rubrik](#) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, und speziell die Informationen zur Schätzung des Europäischen [BIP](#) und der [Erwerbstätigkeit](#)

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) VG und [Eurostat-Metadaten](#) über die vierteljährlichen Gesamtrechnungen

Eurostat, "Statistics Explained"-Artikel zur [Messung des vierteljährlichen BIPs](#), Präsentationen von [aktualisierten Quartalsdaten](#) und den [Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#)

[Hinweis](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, [Leitlinien](#) zu vierteljährlichen Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (einschließlich Schnellschätzungen) im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und [länderspezifische Metadaten](#) zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die BIP-Schätzungen

[Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010](#)

[Eurostat-Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

### Eurostat Pressestelle

Veronika LANG

Tel: +352-4301-33 408

[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

### Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Christine GERSTBERGER (BIP)

Tel: +352-4301-30 175

Jenny RUNESSON (Erwerbstätigkeit)

Tel: +352 4301-36 130

[estat-gdp-query@ec.europa.eu](mailto:estat-gdp-query@ec.europa.eu)

 **Medianfragen:** [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) / Durchwahl: +352-4301-33 408



[@EU Eurostat](#)



[@EurostatStatistics](#)



[@EU Eurostat](#)



[ec.europa.eu/eurostat](http://ec.europa.eu/eurostat)

**Wachstumsraten des BIP - Volumen**  
(auf Grundlage saisonbereinigter\* Daten)

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3
<b>Euroraum</b>	-0,4	-0,2	2,2	<b>2,2</b>	-4,4	-1,1	14,4	<b>3,9</b>
<b>EU</b>	-0,2	0,0	2,1	<b>2,1</b>	-4,1	-1,1	13,8	<b>4,1</b>
<b>Belgien</b>	-0,1	1,2	1,7	<b>2,0</b>	-4,4	0,0	15,1	<b>4,9</b>
<b>Bulgarien</b>	1,8	1,4	0,8	<b>0,6</b>	-2,9	-1,4	7,1	<b>4,6</b>
<b>Tschechien</b>	0,7	-0,4	1,3	<b>1,5</b>	-5,3	-2,5	8,5	<b>3,1</b>
<b>Dänemark</b>	0,9	-0,4	2,2	<b>0,9</b>	-0,5	-0,2	8,8	<b>3,6</b>
<b>Deutschland</b>	0,7	-1,9	2,0	<b>1,7</b>	-2,9	-3,0	10,0	<b>2,6</b>
<b>Estland</b>	2,5	3,4	2,3	<b>0,7</b>	-1,3	3,3	12,5	<b>9,2</b>
<b>Irland</b>	-4,7	10,0	5,2	<b>0,9</b>	4,6	11,0	20,8	<b>11,4</b>
<b>Griechenland</b>	3,9	4,2	2,1	<b>2,7</b>	-7,3	-1,9	16,6	<b>13,4</b>
<b>Spanien</b>	0,2	-0,6	1,1	<b>2,0</b>	-8,8	-4,2	17,5	<b>2,7</b>
<b>Frankreich</b>	-1,1	0,1	1,3	<b>3,0</b>	-4,3	1,5	18,8	<b>3,3</b>
<b>Kroatien</b>	4,0	7,3	0,8	<b>2,7</b>	-7,4	-0,5	16,8	<b>15,5</b>
<b>Italien</b>	-1,6	0,3	2,7	<b>2,6</b>	-6,6	-0,6	17,1	<b>3,9</b>
<b>Zypern</b>	1,0	1,4	1,5	<b>1,5</b>	-4,3	-2,1	13,3	<b>5,6</b>
<b>Lettland</b>	1,4	0,4	2,5	<b>0,6</b>	-1,8	-0,2	10,3	<b>5,1</b>
<b>Litauen</b>	1,8	2,1	2,0	<b>0,0</b>	-0,2	0,8	8,9	<b>5,9</b>
<b>Luxemburg</b>	0,6	3,7	0,0	<b>0,9</b>	0,7	5,6	12,6	<b>5,3</b>
<b>Ungarn</b>	1,8	1,5	2,0	<b>0,7</b>	-3,4	-1,5	17,3	<b>6,1</b>
<b>Malta</b>	4,1	3,3	0,6	<b>1,5</b>	-7,9	-1,0	14,9	<b>9,8</b>
<b>Niederlande**</b>	0,0	-0,8	3,8	<b>1,9</b>	-3,1	-2,2	10,4	<b>5,0</b>
<b>Österreich</b>	-2,0	-0,4	4,2	<b>3,8</b>	-6,1	-4,1	12,8	<b>5,6</b>
<b>Polen</b>	-0,2	1,6	1,8	<b>2,3</b>	-2,5	-1,1	10,9	<b>5,5</b>
<b>Portugal</b>	0,3	-3,3	4,4	<b>2,9</b>	-6,8	-5,7	16,1	<b>4,2</b>
<b>Rumänien</b>	3,8	2,2	1,5	<b>0,4</b>	-2,2	-0,4	13,8	<b>8,1</b>
<b>Slowenien</b>	-0,2	1,5	2,0	<b>1,3</b>	-3,5	2,7	15,7	<b>4,8</b>
<b>Slowakei</b>	0,4	-1,4	1,9	<b>0,4</b>	-2,3	0,3	10,1	<b>1,3</b>
<b>Finnland**</b>	0,7	0,1	2,2	<b>0,8</b>	-1,5	-1,3	8,2	<b>4,2</b>
<b>Schweden</b>	0,3	1,2	1,0	<b>2,0</b>	-2,0	0,0	9,6	<b>4,5</b>
<b>Island***</b>	5,2	-3,2	4,2	<b>-2,3</b>	-5,4	-3,8	8,6	<b>3,7</b>
<b>Norwegen</b>	0,6	-0,2	1,0	<b>3,8</b>	-1,1	0,0	5,9	<b>5,2</b>
<b>Schweiz</b>	-0,1	-0,1	1,8	<b>1,7</b>	-1,8	-0,5	8,0	<b>3,3</b>
<b>Vereinigte Staaten</b>	1,1	1,5	1,6	<b>0,5</b>	-2,3	0,5	12,2	<b>4,9</b>

\* Die in dieser Tabelle dargestellten Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal (Q/Q-1) und gegenüber dem Vorjahr (Q/Q-4) basieren im Allgemeinen sowohl auf saison- als auch kalenderbereinigten Zahlen, da für die Erstellung von BIP-Schnellschätzungen normalerweise keine unbereinigten Daten übermittelt werden.

\*\* Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres berechnet anhand kalenderbereinigter Daten.

\*\*\* Die Saisonbereinigung umfasst keine Kalenderbereinigung für Island.

Quelldatensätze: [namq\\_10\\_gdp](#) und [naidq\\_10\\_gdp](#) (Daten für die Vereinigten Staaten); Daten zu der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich: [namq\\_10\\_a10](#)

## Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in Personen\*

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3
<b>Euroraum</b>	0,4	-0,1	0,8	<b>0,9</b>	-1,7	-1,7	2,0	<b>2,1</b>
<b>EU</b>	0,5	-0,1	0,8	<b>0,9</b>	-1,5	-1,5	2,0	<b>2,1</b>
<b>Belgien</b>	0,6	0,3	0,8	<b>0,7</b>	-0,2	0,4	1,8	<b>2,4</b>
<b>Bulgarien</b>	0,1	-0,2	0,7	<b>0,6</b>	-1,9	-2,5	0,1	<b>1,9</b>
<b>Tschechien</b>	-0,6	0,1	0,7	<b>0,4</b>	-2,2	-1,6	0,2	<b>0,7</b>
<b>Dänemark</b>	0,6	-0,6	2,3	<b>1,6</b>	-0,6	-1,1	3,6	<b>4,0</b>
<b>Deutschland</b>	0,1	-0,1	0,2	<b>0,4</b>	-1,3	-1,5	0,0	<b>0,6</b>
<b>Estland</b>	1,4	0,1	-1,1	<b>1,9</b>	-4,6	-3,4	-0,1	<b>2,5</b>
<b>Irland</b>	0,4	-1,8	4,9	<b>4,0</b>	-2,7	-4,2	6,8	<b>7,6</b>
<b>Griechenland</b>	0,2	-3,2	3,2	<b>1,9</b>	-1,2	-5,8	0,5	<b>2,4</b>
<b>Spanien</b>	1,2	1,2	-0,9	<b>2,6</b>	-4,3	-2,2	4,5	<b>4,0</b>
<b>Frankreich</b>	0,5	0,2	0,7	<b>0,7</b>	-1,0	-0,5	2,4	<b>2,6</b>
<b>Kroatien</b>	0,5	0,5	0,4	<b>0,3</b>	-2,4	-2,1	1,7	<b>1,7</b>
<b>Italien</b>	0,2	-0,5	1,5	<b>0,4</b>	-1,9	-2,4	1,8	<b>1,7</b>
<b>Zypern</b>	0,3	0,7	0,2	<b>0,6</b>	-1,3	0,4	1,3	<b>1,6</b>
<b>Lettland</b>	-0,4	-3,9	5,7	<b>-2,0</b>	-3,4	-7,0	2,9	<b>-0,9</b>
<b>Litauen</b>	0,8	0,9	0,0	<b>2,1</b>	-2,4	-2,6	0,7	<b>3,8</b>
<b>Luxemburg</b>	0,5	0,8	0,9	<b>0,8</b>	1,6	2,0	3,5	<b>3,2</b>
<b>Ungarn</b>	1,4	0,4	1,2	<b>0,8</b>	-0,3	-1,5	5,2	<b>4,1</b>
<b>Malta</b>	0,2	0,0	0,7	<b>0,8</b>	0,1	-1,3	1,3	<b>2,3</b>
<b>Niederlande</b>	-0,1	-0,1	1,4	<b>1,5</b>	-1,0	-1,6	2,7	<b>2,6</b>
<b>Österreich</b>	0,0	-0,8	2,1	<b>1,4</b>	-1,6	-1,9	4,3	<b>2,7</b>
<b>Polen</b>	0,8	-0,4d	1,3	<b>0,7</b>	0,7	0,2d	2,3	<b>2,1</b>
<b>Portugal</b>	1,9	-0,8	1,9	<b>0,7</b>	-0,7	-1,3	4,2	<b>3,8</b>
<b>Rumänien</b>	1,9	-10,2b	1,6	<b>0,4</b>	-1,5	-10,3b	-7,5	<b>-6,9</b>
<b>Slowenien</b>	0,4	0,6	0,5	<b>0,9</b>	-1,1	-0,9	1,4	<b>2,5</b>
<b>Slowakei</b>	0,0	-0,8	0,8	<b>0,3</b>	-2,0	-2,5	-0,4	<b>0,2</b>
<b>Finnland</b>	0,7	0,6	0,8	<b>0,0</b>	-1,9	-1,0	3,9	<b>2,1</b>
<b>Schweden</b>	0,5	0,3	0,4	<b>0,4</b>	-1,2	-0,8	1,8	<b>1,7</b>
<b>Island</b>	-1,8	0,6	2,5	<b>2,5</b>	-7,1	-5,6	0,8	<b>4,3</b>
<b>Norwegen</b>	1,2	-0,4	0,0	<b>2,2</b>	-1,7	-2,0	0,8	<b>3,0</b>
<b>Schweiz</b>	0,6	-0,6	0,1	:	-0,3	-1,8	0,5	:

: Daten nicht verfügbar; b: Zeitreihenbruch; d: abweichende Definition

\* Prozentuale Veränderung der Anzahl der Beschäftigten in gebietsansässigen produzierenden Einheiten gegenüber dem Vorquartal berechnet auf der Grundlage saisonbereinigter Daten. Prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres berechnet auf der Grundlage nicht saisonbereinigter Daten.

Siehe vordefinierte Tabellen: [tec00108](#) (vierteljährliche Veränderung), [teina305](#) (jährliche Veränderung) und [tec00109](#) (Niveaus)  
 Quelldatensätze: [namq\\_10\\_a10\\_e](#) (einschliesslich Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich)



## Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in geleisteten Arbeitsstunden\*

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3	2020Q4	2021Q1	2021Q2	2021Q3
<b>Euroraum</b>	-1,6	-0,2	2,6	<b>2,2</b>	-5,6	-3,2	17,2	<b>3,4</b>
<b>EU</b>	-1,2	0,3	2,4	<b>1,7</b>	-4,7	-2,3	15,0	<b>3,3</b>
<b>Belgien</b>	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>Bulgarien</b>	-1,2	-0,7	-1,5	<b>4,5</b>	-4,1	-2,5	3,2	<b>1,0</b>
<b>Tschechien</b>	-6,1	1,6	1,7	<b>3,6</b>	-7,5	-2,3	7,6	<b>-0,3</b>
<b>Dänemark</b>	0,7	1,3	1,9	:	-1,5	0,6	11,3	:
<b>Deutschland</b>	-1,9	-0,6	1,8	<b>3,2</b>	-4,0	-4,2	6,9	<b>2,4</b>
<b>Estland</b>	-0,5	4,4	0,3	<b>8,3</b>	-5,2	2,5	11,0	<b>12,8</b>
<b>Irland</b>	2,7	-1,6	4,4	<b>5,6</b>	-2,8	-7,2	9,5	<b>11,8</b>
<b>Griechenland</b>	-6,2	0,0	5,5	<b>-1,0</b>	-11,3	-7,7	31,1	<b>-0,4</b>
<b>Spanien</b>	0,5	-1,5	4,0	<b>0,3</b>	-5,7	-3,2	29,9	<b>3,4</b>
<b>Frankreich</b>	-2,6	0,4	1,4	<b>4,7</b>	-5,6	-1,4	21,9	<b>5,0</b>
<b>Kroatien</b>	-0,8	-0,7	3,7	<b>-0,5</b>	-2,2	-2,2	1,9	<b>1,8</b>
<b>Italien</b>	-0,8	0,2	3,3	<b>1,4</b>	-7,3	-1,5	21,0	<b>4,4</b>
<b>Zypern</b>	-0,4	1,2	0,9	<b>1,1</b>	-6,3	-3,6	10,9	<b>3,8</b>
<b>Lettland</b>	-3,8	-4,5	8,4	<b>-1,8</b>	-6,4	-9,4	10,5	<b>-2,2</b>
<b>Litauen</b>	-0,9	1,7	1,9	<b>-1,3</b>	-6,0	-2,6	8,8	<b>1,2</b>
<b>Luxemburg</b>	-0,6	-2,7	2,0	<b>0,4</b>	-2,3	-3,1	6,1	<b>-0,6</b>
<b>Ungarn</b>	2,6	3,6	1,3	<b>0,0</b>	-4,7	-0,5	19,2	<b>7,7</b>
<b>Malta</b>	1,3	-2,8	3,7	<b>-3,0</b>	-5,3	-5,1	9,6	<b>-0,9</b>
<b>Niederlande</b>	-2,1	1,5	1,1	<b>2,1</b>	-2,5	-2,7	7,2	<b>2,5</b>
<b>Österreich</b>	-5,3	4,1	3,2	<b>1,4</b>	-9,9	-2,7	16,4	<b>3,8</b>
<b>Polen</b>	0,2	2,8d	2,1	<b>-1,2</b>	0,5	3,7d	8,2	<b>3,5</b>
<b>Portugal</b>	3,7	-5,3	7,7	<b>-2,5</b>	-5,5	-6,8	29,4	<b>3,1</b>
<b>Rumänien</b>	1,2	-7,7b	1,0	<b>0,6</b>	-1,2	-7,9b	-6,1	<b>-5,9</b>
<b>Slowenien</b>	-4,8	2,8	1,8	<b>2,1</b>	-4,3	-4,6	13,2	<b>3,4</b>
<b>Slowakei</b>	-2,3	-2,3	2,9	<b>0,8</b>	-8,2	-7,8	12,1	<b>-1,3</b>
<b>Finnland</b>	-0,8	0,1	1,1	<b>0,5</b>	-1,5	-3,3	6,5	<b>1,2</b>
<b>Schweden</b>	0,9	1,0	-0,1	<b>0,5</b>	-2,5	-2,9	4,6	<b>2,4</b>
<b>Island</b>	-1,9	0,4	0,9	<b>2,9</b>	-7,0	-5,8	3,0	<b>3,0</b>
<b>Norwegen</b>	1,1	-0,4	0,4	<b>2,1</b>	-2,3	-3,0	1,7	<b>3,5</b>

: Daten nicht verfügbar; b: Zeitreihenbruch; d: abweichende Definition

\* Prozentuale Veränderung der geleisteten Arbeitsstunden in gebietsansässigen produzierenden Einheiten gegenüber dem Vorquartal berechnet auf der Grundlage saisonbereinigter Daten. Prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres berechnet auf der Grundlage nicht saisonbereinigter Daten.

Quelldatensatz: namq\_10\_a10\_e (einschliesslich Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich)

## Überblick über die Entwicklung der Hauptverwendungskomponenten

### BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORQUARTAL UND DEM GLEICHEN QUARTAL DES VORJAHRES - SAISONBEREINIGT – VERKETTETE VOLUMEN

		BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Exporte				Importe			
		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021	
		Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
t/t-1	ER	-0,4	-0,2	2,2	<b>2,2</b>	-3,0	-2,3	3,9	<b>4,1</b>	0,8	-0,6	2,1	<b>0,3</b>	2,7	0,0	1,3	<b>-0,9</b>	4,3	1,2	2,4	<b>1,2</b>	4,8	1,0	2,9	<b>0,7</b>
t/t-1	EU	-0,2	0,0	2,1	<b>2,1</b>	-2,6	-1,9	3,7	<b>4,0</b>	1,0	-0,5	1,9	<b>0,3</b>	2,4	0,5	1,0	<b>-0,6</b>	4,4	1,2	2,0	<b>1,0</b>	4,8	1,1	2,8	<b>0,7</b>
t/t-4	ER	-4,4	-1,1	14,4	<b>3,9</b>	-7,6	-5,6	12,2	<b>2,5</b>	3,2	2,8	7,8	<b>2,6</b>	-10,1	-6,0	18,5	<b>3,1</b>	-4,8	-0,1	25,9	<b>9,4</b>	-9,3	-5,7	21,6	<b>9,7</b>
t/t-4	EU	-4,1	-1,1	13,8	<b>4,1</b>	-7,1	-5,1	12,0	<b>3,0</b>	3,1	2,7	7,3	<b>2,7</b>	-9,0	-4,8	16,8	<b>3,4</b>	-3,8	0,3	25,9	<b>8,7</b>	-7,5	-4,2	22,5	<b>9,7</b>

### BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

VOLUMENÄNDERUNG DES BIP GEGENÜBER DEM VORQUARTAL UND DEM GLEICHEN QUARTAL DES VORJAHRES - SAISONBEREINIGT

		Vorratsveränderung*				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Exporte				Importe			
		2020		2021		2021		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021	
		Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
t/t-1	ER	0,5	1,0	-0,4	<b>-0,1</b>	-1,6	-1,2	1,9	<b>2,1</b>	0,2	-0,1	0,5	<b>0,1</b>	0,6	0,0	0,3	<b>-0,2</b>	2,0	0,5	1,1	<b>0,6</b>	-2,0	-0,4	-1,2	<b>-0,3</b>
t/t-1	EU	0,5	0,9	-0,1	<b>0,0</b>	-1,4	-0,9	1,8	<b>2,0</b>	0,2	-0,1	0,4	<b>0,1</b>	0,5	0,1	0,2	<b>-0,1</b>	2,1	0,5	1,0	<b>0,5</b>	-2,1	-0,4	-1,2	<b>-0,3</b>
t/t-4	ER	-0,6	0,0	-0,2	<b>1,0</b>	-4,0	-3,0	6,3	<b>1,3</b>	0,7	0,6	1,9	<b>0,6</b>	-2,4	-1,4	3,9	<b>0,7</b>	-2,3	-0,1	11,2	<b>4,2</b>	4,3	2,7	-8,8	<b>-3,9</b>
t/t-4	EU	-0,6	0,0	0,1	<b>1,2</b>	-3,8	-2,6	6,2	<b>1,6</b>	0,6	0,6	1,8	<b>0,6</b>	-2,1	-1,1	3,6	<b>0,7</b>	-1,9	0,1	11,5	<b>4,0</b>	3,5	2,0	-9,3	<b>-4,1</b>

### BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus DRITTES QUARTAL 2021 - IN MILLIONEN EURO - SAISONBEREINIGT - IN LAUFENDEN PREISEN

	BIP	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung*	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
ER	3 110 758,9	1 606 715,3	685 116,2	668 662,1	21 149,6	2 981 643,3	1 521 357,2	1 392 241,6	129 115,6
EU	3 663 589,7	1 888 813,5	805 128,7	792 692,4	34 448,7	3 521 083,2	1 835 029,0	1 692 522,5	142 506,5

\* Die Vorratsveränderungen enthalten auch den Nettozugang an Wertsachen.

Quelldatensatz: [namq\\_10\\_gdp](#)